

Infoveranstaltung in Herisau

Ein einziges Mal sind sich Bund, Kantone, Hausbesitzer und Mieter einig: Langfristig sollen möglichst viele Häuser mit erneuerbarer Energie beheizt und mit Warmwasser versorgt werden. Dieses Anliegen ist bei vielen Neubauten bereits erfüllt. Aber wie sieht es bei älteren Häusern aus?

Der Eindruck, dass wir mit der Umstellung auf ökologische Heizwärme und Warmwasser nahe unserem Ziel sind, täuscht in zweifacher Hinsicht. Zum einen ist bei neuen grossen Miethäusern eine Versorgung mit erneuerbarer Energie noch selten. Noch seltener ist dies zum anderen bei Altbauten der Fall, die zudem meist schlecht isoliert sind und entsprechend viel Heizenergie benötigen. Es sind die alten und grossen Gebäude, die als doppelte Herausforderung betrachtet werden müssen, wenn es um die Zielerreichung geht, auf erneuerbare Energie umzustellen. Diese Herausforderung ist nicht klein. 78 Prozent der Gebäude in der Schweiz wurden vor 1990 erbaut, gelten also als alte Häuser. Hier die Auflistung der Heizquellen:

- Öl liefert die Heizenergie für 51 %,
- Erdgas für 15 %,
- Strom für 10 %.
- 12 % der Häuser werden immerhin mit Holz und
- 9 % mit Wärmepumpen – also erneuerbar – beheizt.

Die Erzeugung von Heizwärme und Warmwasser aus erneuerbaren Energiequellen ist auch in Altbauten problemlos möglich. Davon ist Georges Schaer überzeugt. Der Spezialist für erneuerbare Energie und Unternehmen bietet mit seinem Unternehmen Solaranlagen und Pelletheizungen an. Privat lebt er in einem 140-jährigen Haus, welches komplett auf erneuerbare Energie umgestellt wurde. Zusammen mit Prof. Urs Muntwyler, Solarpionier und Professor für Photovoltaik referiert Georges Schaer an einer Infoveranstaltung zu den Themen Photovoltaik, Pelletheizungen und För-



Heizwärme und Warmwasser aus ökologischen Quellen sind auch bei älteren Häusern möglich.

iStockphoto

derbeiträge. Der Anlass wird durchgeführt für Besitzer von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Interessierte und findet im Casino Herisau statt.

Infoanlass «Erneuerbare Energie – ineffizient und teuer?»

Referenten und Themen:

«Solarstrom – quo vadis?» Prof. Urs Muntwyler, Solarpionier und Professor für Photovoltaik sowie Leiter Labor für Photovoltaiksysteme an der Berner Fachhochschule BFH.

«Nachhaltige Lösungen mit erneuerbarer Energie in der Praxis» Georges Schaer, Spezialist für erneuerbare Energie und Unternehmer Schaer Energie AG, Trogen.

Termin, Zeit und Ort:

Mittwoch, 8. Mai, 19 bis 21 Uhr
Casino Herisau, 9100 Herisau
Der Anlass ist dank Sponsoren kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht obligatorisch, wird jedoch empfohlen. Weitere Infos und Anmeldung: www.schaer-energie.ch oder 071 340 00 18



Referent Georges Schär.